

tätet wurde. 293 Vermählte, einschließlich 27 Witwen, sind von Hochzeiten in Cranzjäger angekommen. General Götze ist von Reichmannsdorf auf Steinfom zu.

Nach diesen Nachrichten ist also nicht mehr daran zu denken, daß die Angehörigen im Westen eine neue Niederlage erlitten haben, denn es handelt sich bei diesem Bericht nicht mehr um eine gemächliche Gefangenschaft, sondern um ein tatsächliches Gefecht, bei dem die Truppen der Division beteiligt waren. Obwohl nähere Nachrichten fehlen, scheint es jedoch, daß die Russen auch hier nicht vernichtet haben, als der erfolgreichen Defensivkrieg zum Angriff sorgfältig vorbereitet und durchzuführen bereit waren, die gerade hier am Meeresufer vordringt zu einer Vernichtung des Gegners geführt hätte.

Der bekannte russische Abgeordnete F. P. O'Connor teilt in seiner Wochenchrift „M. N.“ mit, daß der Kaiserin Wilhelmine die Besuche der englischen Truppen in Südrußland besonders angenehm, daß sie oft lange Zeit die Küsten der gestörten und verarmten Offiziere und Mannschaften mit Schmerzmitteln Hilfe betrachte und daß man kaum in ihrer Umarmung den Schmerz des verlassenen Kaisers in die Hände besonders gern entgegennehmen habe, weil man hoffte, die Besuche der Kaiserin würden dadurch von dem ersten Nachkommen über den Krieg abgelenkt und ihr Sinn aufzuheitern werden. Das traurige Ereignis hat die Kaiserin jedoch nicht auf die Dauer von ihren irdischen Gedanken ablenken vermocht, denn trotz des Besuchs des Kaiserpaars und trotzdem man alles Mögliche getan hat, um die Kaiserin von ihren irdischen Gedanken abzubringen, hört man sie doch oft häufig schluchzen und weinen.

Deutscher Reichstag.

17 Berlin, 13. Dezember.

Am Ende der Redezeit: Dr. v. Wölffel, später Herr v. Hohenhausen, O. Bodeker, Graf von Helldorf, v. Götze, v. Wölffel, Dr. v. Wölffel, Dr. v. Wölffel, Dr. v. Wölffel.

Das Amt ist auf bester, die Reden sind ausführlich der Sprache nach gefüllt.

Wohlwollend Graf v. Helldorf teilt die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.

Die Redezeit wird das Telegrammgesetz, die in dieser Hinsicht verabschiedet, ebenso der Antrag aus dem Hause auf Einführung von weiteren Maßnahmen mit Rücksicht auf die schwebende Lage des Reichshaushalts.

Der Reichstag wird die erste Beratung fortgesetzt.

